



Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 24. Juni 2020 im Berufsbildungszentrum BBZ Biel/Bienne

Vorsitz:	Brigitte Bättig
Protokoll:	Monika Lauener
Beginn:	Beginn: 18.45 Uhr Schluss: 20.50 Uhr

Traktanden:

1. Appell
2. Wahl der Stimmenzähler*innen und Protokollleser*innen
3. Protokolle der ordentlichen und der ausserordentlichen GV 2019
4. Abnahme
 - a) des Geschäftsberichtes 2019 des Vorstandes
 - b) der Jahresrechnung 2019
 - c) des Berichtes der Kontrollstelle
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahlen
 - a) neuer Vorstandsmitglieder
 - b) des Präsidiums
7. Wahlen Mitglieder Geschäftsprüfungskommission (GPK)
8. Statutenänderungen: Artikel 33 Abs. 2: Wählbarkeit von GPK Mitgliedern gemäss Anhang
9. Ehrungen
10. Verschiedenes

1. Appell

Begrüssung aller Anwesenden. Es wird informiert über die gültigen BAG-Regeln betreffend Covid-19. Es sind 60 Anwesende im Saal, 48 Stimmkarten wurden verteilt. Für das absolute Mehr werden 25 Stimmen benötigt.

61 Genossenschafterinnen und Genossenschafter haben sich entschuldigt.

2. Wahl der Stimmzähler / Protokoll-Leser

Berger Mathias; Hofer Arja; Schmid Alexandra und Meyer Silvia werden als Stimmzähler*innen gewählt.

Das Protokoll wird von Mike Farr und Christine Helbling gelesen.

Die Stimmzähler*innen und Protokollleser*innen werden gewählt, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

3. Protokolle der ordentlichen und der ausserordentlichen Generalversammlungen 2019

Lisa Volery und Pierre von Ballmoos haben das Protokoll der ordentlichen GV vom 26. Juni 2019 gelesen und mit ihrer Unterschrift die Korrektheit des Inhalts bestätigt.

Sandra Wüst und Valentin Imfeld haben das Protokoll der ausserordentlichen GV vom 28. November 2019 gelesen und mit ihrer Unterschrift die Korrektheit des Inhalts bestätigt.

Die beiden Protokolle werden von den anwesenden Genossenschafterinnen und Genossenschaffern genehmigt.

4a) Abnahme des Geschäftsberichtes des Vorstandes

Der Vorstand und die Verwalterin fassen kurz die wichtigsten Meilensteine aus dem vorliegenden Geschäftsbericht zusammen. Danke an M. Lauener für die Arbeit am neu gestalteten Geschäftsbericht.

Bau- und Sanierungsarbeiten, Redebeitrag von Romina Büchler

Seit Juni 2019 ist Romina Büchler Mitglied in der Baukommission, seit Januar 2020 hat sie die Leitung der Baukommission übernommen.

Im letzten Jahr wurden 21 Wohnobjekte der EBG saniert. Seit Ende Jahr haben wir Herrn Strahm als externen Bauleiter an unserer Seite. Wir werden von Herrn Strahm im Tagesgeschäft sowie in Sanierungen und anderen Bauanliegen unterstützt. Er hat sich bei uns in der EBG rasch zurechtgefunden, dank einer guten Einführung durch Monique Liechti in die verschiedenen Quartiere zu den Themen Materialisierung, Bausubstanz und auch der Baugeschichte. Seit Anfang Jahr 2020 haben wir Kennzahlen, wie viel welche Sanierungsarbeiten kosten, was uns für das Controlling wie auch für das kommende Budget hilft. Durch die Kennzahlen können wir nun auch eruieren für welchen Betrag in welchem Wohnquartier saniert und repariert wird. Bei den Materialien achten wir auf das Erhalten und Erneuern der bestehenden Bausubstanzen, d.h. ursprüngliche Materialien, Parkett sowie Terrazzoböden werden aufgearbeitet. Romina Büchler zeigt einige Beispiele anhand von Bildern.

Weiter sind Brandschutzmängel im Hofmattenquartier ein laufendes Thema, welches uns beschäftigt und ein grösserer Budgetpunkt während den nächsten 5 Jahren sein wird. Eine weitere neue Herausforderung betreffen die Heiz- und Energiesysteme Rennweg und Hofmatten.

Wir sind an einer Gesamtplanung über alle Quartiere, welche wir mit der Hilfe eines Architekten oder eines Bauleiters planen müssen.

Romina Büchler freut sich, mit der Baukommission die neuen Herausforderungen anzugehen und dankt Regina Brebta, Malte Beutler, Martin Roth, Didier Siegenthaler und Brigitte Bättig für ihre Unterstützung. Ebenfalls ein Dankschön an Monique Liechti und Michel Volery für die Unterstützung in der Vergangenheit und ihnen alles Gute.

Genossenschaftsleben, Redebeitrag von Monika Lauener

Eine Genossenschaft lebt auch von ihrem sozialen und nachbarschaftlichen Engagement. Studien zeigen, dass die Bereitschaft, mitzuwirken in den Genossenschaften nach wie vor vorhanden ist und, dass die Genossenschaftsidee mit den Werten Selbsthilfe, Solidarität, Demokratie und Gerechtigkeit nach wie vor gefragt ist. Allerdings möchten Genossenschafter*innen aufgrund der veränderten Lebenssituationen weniger formell, sondern lieber projektbezogen arbeiten. Es ist eine Tatsache, dass fast alle Genossenschaften Mühe haben, ihre Ämter im Vorstand und in den Kommissionen zu besetzen. Das zeigt sich auch in der EBG Nidau. So hat die Kommission Soziales und Genossenschaftliches, SOUGE, keine Mitglieder mehr. Annick Caprarelli und Frank Liechti sind per Ende April 2020 offiziell ausgetreten. An dieser Stelle ihnen beiden ein Dankeschön für die geleistete Arbeit.

Wir sehen aber auch viele positive Entwicklungen und haben viele Arbeitsgruppen, die sich einsetzen für die EBG Nidau. Einen herzlichen Dank an die AG GPK; die AG Heizung, die Gartengruppe und die AG Spielplätze für ihre grosse Arbeit.

Valentin Imhof, Mitglied der AG Spielplätze stellt nun das Projekt „Spielplatz Barbenweg“ anhand der Visualisierung vor (siehe Anhang).

Die Wünsche und Ideen der Genossenschafter*innen wurden an einem Infoanlass Anfangs Jahr eingeholt und dann zusammengetragen. Auf der Visualisierung sind sehr viele Ideen drauf, die nicht direkt umgesetzt werden. Als erstes werden die farbigen Flächen umgesetzt. In einem zweiten Schritt sollen mit Mitwirkung der Genossenschafter weitere Angebote auf dem Spielplatz entstehen. Der Spielplatz Gotthelf ist aufgrund des Budgetstopps verschoben auf 2021.

Für den Spielplatz Barbenweg ist die Bewilligung der Gemeinde Nidau und der Aare Seeland mobil asm eingetroffen. Der Rückbau durch H. und F. Liechti ist gestartet. Jetzt warten wir auf die Offerten der Gartenbauer und können dann in die Umsetzung gehen. Wenn alles gut geht, werden wir im Oktober 2020 den Spielplatz begehen können. Die Bauphase wird so bald wie möglich starten. Der Spielturm wird mitfinanziert vom gemeinnützigen Frauenverein Nidau. Bei Fragen kann man sich gerne an Valentin Imhof und die anderen Mitglieder der AG wenden.

Controlling, Redebeitrag von Brigitte Bättig

Nach dem Wechsel in der Geschäftsstelle wurden die Buchhaltung und die Mieterkonten bereinigt. Für den Jahresabschluss haben wir mit Herrn Luggen von Verex Treuhand zusammengearbeitet, er ist heute auch anwesend, vielen Dank. Im Austausch mit Herrn Luggen und unseren Finanzverantwortlichen hat der Vorstand entschieden, dass die EBG Nidau ihre finanzielle Situation analysieren und mit einem Controlling eine kontinuierliche Finanzplanung einführen muss.

Ein Resultat aus diesem Controlling ist ein Ausgaben-Stopp, den wir ihnen Ende Mai 2020 mitgeteilt haben. Das Budget wird korrigiert fürs laufende Jahr. Wir haben Mieteinnahmen von knapp CHF 2 Millionen. Seit den letzten 5 Jahren wird mehr ausgegeben als wir einnehmen. Wir müssen bei unseren Liegenschaften Sanierungen vornehmen. Dies ist bei unseren Liegenschaften notwendig, und deshalb müssen wir Geld aufnehmen.

Man kann sich fragen; Weshalb erscheint dieses Minus nicht in der Jahresrechnung? Das Instrument dazu ist die Aktivierung. Wenn man Sanierungsarbeiten vornimmt, kann man dies in der

Jahresrechnung aktivieren, das heisst, durch die Sanierung steigert sich der Buchwert der sanierten Liegenschaft. Dies ist völlig legitim, das machen andere Immobilienbesitzer auch.

An der ausserordentlichen GV vom November 2019 hat die EBG zudem einem Zusatzkredit von CHF 1.2 Millionen zugestimmt für zusätzliche Sanierungsmassnahmen (u.a. wegen zunehmendem Mieterwechsel, Heizung Rennweg).

Bis jetzt haben wir den Kredit für Kanalisation und Dächer sowie für den Sanierungskredit noch nicht in Anspruch genommen. Dazu wurde ein Rahmenkredit an der aoGV vom Februar 2019 angenommen. Wir müssen diese Sanierungsarbeiten machen.

Grundsätzlich gilt, wir können aktivieren, aber wir behalten die Schulden, diese häufen sich an. Die Meinung im Vorstand ist, dass die Rückzahlungen unserer Schulden angegangen werden müssen. Deshalb starten wir mit dem Ausgaben-Stopp, für das Budget 2020 eine Korrektur vorzunehmen und Einsparungen vorzunehmen.

Wir müssen für die kommenden Jahre einen Finanzierungsplan mit Rückzahlungen vornehmen. Erstens wissen wir nicht, wie sich der Hypothekarzins entwickeln wird und zweitens ist es nicht im Sinne einer Genossenschaft, angehäuften Schulden an die nächste Generation zu überwälzen.

Stand Hypotheken EBG Nidau:

Wir haben heute Hypotheken von CHF 9 Millionen. Von 2014 bis 2018 stiegen die Hypotheken von rund CHF 4.4 auf rund CHF 9.4 Millionen, um knapp CHF 5 Millionen.

An der ausserordentlichen GV vom Februar 2019 hat die GV einem Rahmenkredit von CHF 14 Millionen zugestimmt, damit innerhalb von ca. 6 Jahren die Kanalisation und die Dächer gemacht werden können. Im 2025 belaufen sich die Hypotheken gesamthaft auf ca. CHF 23 Millionen.

Wenn Sanierungen bevorstehen gibt es zwei Möglichkeiten.

1. Eine jährliche Rückstellung, was wir nicht gemacht haben, was bei Genossenschaften nicht ganz einfach ist.
2. Oder eine kontinuierliches Abzahlen, damit nach einer bestimmten Zeit die Schulden abbezahlt sind.

Nach den Sanierungen der Dächer und der Kanalisation, zum Beispiel 2026 (optimistisch geplant), kann mit Rückzahlungen begonnen werden, um die Schulden in den nächsten 50 Jahren abzahlen zu können.

Was bedeutet dies, bei Mieteinnahmen, die nur bei einem Mieterwechsel eine Erhöhung vorsieht?

Sobald wir mit einer Rückzahlung beginnen, ergibt sich ein Fehlbetrag. Dieser Fehlbetrag wird verwendet für den Zins und die Rückzahlungen.

Dies bedeutet, dass jährlich ein kleinerer Betrag für Verwaltungsaufwand sowie Unterhalt und Reparaturen für die Genossenschaft zur Verfügung stehen.

Die Frage ist, wo kann man bei der Finanzierungsplanung ansetzen?

Bei den Hypotheken und bei den Ausgaben:

Dies gehen wir nun mit der Budgetkorrektur an. Bei den geplanten Dachsanierungen war auch eine Fassadenerneuerung eingeplant. Darauf wird nun verzichtet. Bestimmte Sanierungsarbeiten werden gestoppt.

Angesetzt werden kann durch Mietzinsanpassungen:

Die Frage wurde schon gestellt, um wie viel die Miete sich erhöhen wird? Wir können zurzeit noch keine Summe sagen. Ziel ist es, eine gerechte Lösung zu finden, dort wo die Ausgaben sind, müssen

auch die Einnahmen herkommen. Erst mit dem Budget 2020 haben wir eine Liegenschaftsrechnung, bei der man sieht, welche Ausgaben pro Quartier ausgegeben werden.

Fragen:

*Votum Genossenschaftler*innen:* Wenn ich das Pech habe, in einem alten Quartier zu wohnen, habe ich Pech gehabt, dass mein Mietzins rauf geht. Sind wir nicht eine Genossenschaft?

Antwort Präsidentin: Es ist so, dass keine Rückstellungen in der EBG gemacht wurden, es ist nicht solidarisch, wenn zwischen den Quartieren quersubventioniert wird. Die Mietzinse müssen pro Quartier angeschaut werden, welchen Zins erträgt es wo, z.B. in der Orpundstrasse wurde lange nichts gemacht, im Hofmattenquartier aber schon. Es geht darum, diese Themen weiter zu diskutieren, wir werden hier und heute keine Lösungen finden. Dazu werden die Genossenschaftler*Innen einbezogen durch Informationsveranstaltungen.

*Votum Genossenschaftler*innen:* Gegenüberstellung zwei Szenarien. Vorheriges Präsidium hat gesagt, Wohnungen werden im grossen Stil umgebaut, mit Verdoppelung der Mietzinse. Aktuell wird im moderaten Stil umgebaut. Wo ist der Unterschied zwischen diesen zwei Szenarien?

Antwort: Wir Genossenschaftler*innen müssen wissen, in welche Richtung wollen wir gehen, das ist an uns zu definieren und muss eingehend später angeschaut werden. Die Diskussion wird verschoben.

Jahresrechnung 2019, Redebeitrag von Heinz Gubler:

Es werden nur die wichtigsten Punkte erläutert:

Mehr Einnahmen Mietzinse: Erhöhung der Einnahmen durch Vermietung vom letzten Musterhaus und Anpassung der Mietzinse bei Neuvermietung.

Ertragsverminderung: Vor allem aufgrund der Leerstände, diese wurden zu tief budgetiert.

Mehr Personalaufwand: Durch Pensum-Erhöhung Ruth Rosa, temporäre Anstellung Herrn Bosniak, mehr Ausgaben bei den verschiedenen Kommissionen und AG's.

Unterhalt und Reparaturen: Budget: CHF 1'070'000, Erfolgsrechnung CHF 950'000, wir haben einen gewissen Betrag kapitalisiert, und zwar ca. CHF 700'000, wir haben insgesamt für ca. CHF 1,6 Millionen Unterhalt und Reparaturen gemacht.

Energieaufwand: Budgetabweichung infolge der Leerstände.

Verwaltungsaufwand: Wurde zu tief budgetiert, der effektive Mehraufwand ist CHF 16'000. Vor allem wegen: Informatikaufwand, Arbeitsleistung von Dritten, Unterstützung Buchhaltung, NK-Abrechnung, Jahresabschluss, Budget-Planung.

Übriger Verwaltungsaufwand: Korrektur in der Buchhaltung aufgrund der Doppelbuchungen im 2018, die korrigiert werden mussten.

Abschreibungen: Sind im Rahmen des Budgets.

Gewinn resultiert von ca. CHF 2000.00

Bilanz:

Diverse Guthaben: Darin ist das ganze Darlehen der Holzbautechnik neu drin (war vorher anders) von ca. CHF 35'000. Aktuelle Restschuld ist rund CHF 21'000, wird mit CHF 3000.00 pro Monat abbezahlt, d.h. Ende Jahr 2020 sollte das Darlehen zurückbezahlt sein.

Liegenschaften: Höherer Buchwert aufgrund der Aktivierungen. Die Abschreibungen von CHF 220'000 sind auf den älteren Liegenschaften.

Kreditoren: Höherer Betrag, viele Rechnungen auf Jahresende, z.B. Sanierungen Rennweg.

Hypotheken: Sind in ungefähr gleichem Umfang geblieben, nur CHF 4000.00 wurde zurückbezahlt.

Eigenkapital: Die EBG Nidau hat ca. CHF 648'000 ausgewiesen.

Entschädigungen Verwaltung:

Entschädigung Vorstand und Kontrollstelle sind ziemlich gleich geblieben. Entschädigungen Kommissionen sind höher als im Vorjahr, darin ist auch die Entschädigung der Bauleitung enthalten. Die Entschädigung Vermietungskommission ist auch höher, weil diese neue Aufgaben übernommen

hat. Neue AGs wurden gegründet und kosten auch etwas.

*Votum Genossenschafter*in:* Was ist die Strategie dahinter, dass nicht mehr Hypotheken zurück bezahlt werden?

Antwort HG: Bis jetzt gab es keine Strategie. Notwendigkeit ist erkannt und Strategie muss entwickelt werden.

*Votum Genossenschafter*in:*

Am Reckweg 3 steht ein Haus seit 2 Jahren leer und der EBG entgehen Mitzins-Einnahmen.

Antwort RB: Hat mit der Kanalisation zu tun, Stadt Biel ist mit Nidau am verhandeln, wir müssen warten auf das Konzept bis wir weitermachen können. Prov. Kanalisation wurde abgeklärt, Kosten wären höher als der Leerstand. Architektur GmbH ist am Aushandeln mit der Gemeinde.

*Ergänzungsfrage Genossenschafter*in:* Wurden Forderungen gestellt an Gemeinde Nidau?

Antwort BB: Es wurden keine finanziellen Forderungen gestellt. Wir stehen in einer Abhängigkeit mit der Gemeinde Nidau. Ein gutes Verhältnis mit der Gemeinde ist wichtig. Zusammen soll positiv weitergegangen werden.

Vorstand wird eine Antwort bis zur nächsten a.o. GV geben, wegen Forderungen an Gemeinde.

*Votum Genossenschafter*in:*

Eine Erhöhung der Mietzinse im Hofmatten aufgrund der Kanalisation ergibt keinen Mehrwert, im Innenausbau bleibt alles gleich. Wir wohnen seit mehreren Jahren da, im Haus wurde nichts gemacht, da ist eine Erhöhung nicht fair. Gab es bis jetzt Mietzins-Erhöhungen?

Antwort BB: Das Problem ist, dass die EBG nicht genügend Geld hat, was sollen wir machen. Wir müssen unsere Schulden angehen.

Es gab 1-2 Mal Mietzins-Erhöhungen bis jetzt, diese waren sehr moderat. Es ist eine Herausforderung, mit den verschiedenen Mietzinsen in den verschiedenen Quartieren. Es soll für alle möglichst fair sein.

Wir müssen die Diskussion über die Mietzinse gemeinsam führen, haben hier aber nicht die Zeit dazu.

4. Abnahme Jahresrechnung und Geschäftsbericht 2019

Es wird zur Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung 2019 geschritten:

Der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung werden angenommen, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

Abnahme des Berichtes der Kontrollstelle

Die Revisionsstelle schaut sich die Jahresrechnung und die Bilanz an. Die BDO Visura schritt bei ihrer Kontrolle zu einer Plausibilitätsprüfung (sog. Eingeschränkte Prüfung) und bestätigt die Richtigkeit der Ausführung. Unstimmigkeiten wurden nicht festgestellt.

Der Bericht der BDO Visura wird angenommen, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

5. Entlastung des Vorstandes

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Soll dem Vorstand die Entlastung gewährt werden?	42	1	1

Der Vorstand dankt für das entgegengebrachte Vertrauen.

6. Wahlen

Rücktritt Monique Liechti aus dem Vorstand an der heutigen GV. Der Vorstand bedankt sich herzlich bei Monique Liechti für ihre langjährige und engagierte Arbeit für die EBG Nidau im Vorstand und der Baukommission.

Monique Liechti richtet das Wort an die Genossenschafter*innen und blickt zurück auf ihre Zeit im Vorstand der EBG Nidau. Sie bedankt sich bei den Genossenschafter*innen und ihrem Partner, die ihr während ihrer Zeit im Vorstand wichtig waren.

6a) Wahlen neuer Vorstandsmitglieder:

Der Vorstand ist sehr froh darüber, dass er mit Oliver Käser und Didier Siegenthaler zwei neue Vorstandsmitglieder aus den Quartieren Gotthelf und Orpundstrasse zur Wahl stellen kann.

Die beiden Kandidaten stellen sich vor:

Oliver Käser: Mein Ziel ist, dass die EBG weiterhin kostengünstigen Wohnraum für alle Einkommensklassen bieten kann. Auch wichtig finde ich, dass das Gotthelfquartier vertreten ist.

Didier Siegenthaler: Seit 2012 wohne ich in der Orpundstrasse und vertrete die Anliegen der Anwohner*innen. Ich bin Mitglied in der Baukommission und möchte mich nun im Vorstand einsetzen.

Wahl von Oliver Käser:

Gewählt ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

Wahl von Didier Siegenthaler:

Gewählt ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

Herzlichen Dank, so können wir gemeinsam wieder nach vorne gehen.

6b) Wahl des Präsidiums

Brigitte Bättig hat sich an der GV 2019 für ein Jahr als Präsidentin wählen lassen, mit dem Ziel, ab der GV 2020 wieder im Co-Präsidium arbeiten zu können. Das vergangene Jahr war sehr intensiv.

Brigitte Bättig hat, wie an der letzten GV angekündigt, für diese Zeit nur die Hälfte des üblichen Präsidiumshonorars bezogen. Anstelle von CHF 20'000 somit CHF 10'000.

Brigitte Bättig bedankt sich ganz herzlich bei Ruth Rosa und Romina Büchler für ihre grosse Unterstützung, und natürlich auch beim Vorstand und bei all den Personen, die ihr zur Seite standen.

Brigitte Bättig hat seit Mai 2020 eine neue Arbeitsstelle in Biel begonnen und muss die Energie für die EBG gut einteilen. Sie freut sich sehr darüber, dass sie und Oliver Käser sich nun als Co-Präsidium zur Wahl stellen können.

Wahl Co-Präsidium Brigitte Bättig und Oliver Käser:

Co-Präsidium wurde mit grosser Mehrheit gewählt, mit 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen.

Votum Genossenschafter: Begründen, weshalb er die Präsidentin nicht gewählt hat.

7. Wahlen Mitglieder Geschäftsprüfungskommission GPK

In der letzten ausserordentlichen GV vom November 2019 hat sich die GV für die Einsetzung einer GPK in der EBG Nidau ausgesprochen. Heute steht nun die Wahl der GPK-Mitglieder an. Es können 3 bis 5 Mitglieder gewählt werden. Die Mitglieder werden für 3 Jahre gewählt.

Es stellen sich folgende Mitglieder für die Amtsdauer von 3 Jahren auf: Mike Farr, Erich Engeli, Daniel Perruchi, Natacha Romy und Pierre von Ballmoos.

Wahl der GPK-Mitglieder:

Alle 5 GPK-Mitglieder werden gewählt, keine Gegenstimmen oder Enthaltungen.

8. Statutenänderung Artikel 33 Abs. 2: Wählbarkeit von GPK-Mitgliedern

Variante 1 (härtere Variante):

²Nicht wählbar bzw. zum Rücktritt verpflichtet sind Mitglieder des Vorstandes, der Kommissionen sowie der Revisionsstelle, Angestellte der Genossenschaft sowie Personen, die in dauernder wesentlicher geschäftlicher Beziehung zur Genossenschaft stehen und Personen, die im gleichen Haushalt leben wie die in diesem Abschnitt genannten Personen sowie Familienmitglieder ersten Grades der in diesem Absatz genannten Personen.

Variante 2 (moderatere Variante)

²Nicht wählbar bzw. zum Rücktritt verpflichtet sind Mitglieder des Vorstandes, der Kommissionen sowie der Revisionsstelle, Angestellte der Genossenschaft sowie Personen, die in dauernder wesentlicher geschäftlicher Beziehung zur Genossenschaft stehen und Personen, die im gleichen Haushalt leben wie die in diesem Absatz genannten Personen.

Abstimmung:

Die Mehrheit entscheidet sich für die Variante 2. Es gibt 4 Enthaltungen. Damit kommt die Variante 2 (moderatere Variante) zur Anwendung.

9. Ehrungen

Bis zur GV vom 24. Juni 2020 konnten einige Genossenschafterinnen und Genossenschafter ein Geburtstagsjubiläum feiern und wir dürfen auch langjährige Genossenschaftshaushalte ehren. Auch wurden letztes Jahr einige Kinder in der EBG Nidau geboren – herzliche Gratulation den Eltern.

Todesfälle:

Wir gedenken Heidi Probst, Violette Duthovex und Heinz Stolz, welche letztes und dieses Jahr verstorben sind. Die EBG Nidau wird den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

10. Verschiedenes

Information Firmen

Die Firmen werden per Ende 2020 nicht mehr zur EBG gehören. Beide Geschäftsführer wollen die Firmen weiterführen, wir sind in Verhandlung, wie genau das passieren soll.

*Votum Genossenschafter*in: Wie sieht es aus mit dem Namen der Firmen, bleibt EBG enthalten?*

Antwort BB: Der Name ist auch Inhalt der Verhandlungen und wird angeschaut.

Verschiedenes Bau- und Sanierungen

Am 3. August 2020 starten wir mit der Dachsanierung der Häuserzeile Rosenweg 5 / Genostrasse 11 / Hofmattenstrasse 16, voraussichtlich dauern die Arbeiten 3 Monate, sprich bis Ende Oktober 2020. Ab 10. August 2020 beginnen wir der Dachsanierung am Reckweg 5, welche ca. 2 Monate bis Mitte Oktober 2020 andauert. Die anderen beiden geplanten Dachsanierungen werden im Jahr 2021 ausgeführt.

Bezüglich Kanalisation haben wir bis heute noch keine weiteren Informationen erhalten. Die Gemeinde Nidau ist in Absprache mit der Stadt Biel. Wir warten ab.

Nachfolge Ruth Rosa

Ruth Rosa erreicht im Oktober 2020 ihr Pensionsalter. Sie hat sich bereit erklärt, die EBG Nidau noch bis Ende Jahr 2020 zu unterstützen. Worüber wir sehr froh sind.

Zurzeit laufen die Bewerbungsverfahren. Ziel ist Stellenantritt der neuen Person ab November 2020, damit wir bei der Übergabe noch von Ruth Rosas Wissen profitieren können.

Wir danken Ruth Rosa herzlich für ihren Einsatz für die EBG.

Generell ein grosses Dankeschön an die Geschäftsstelle, ohne die gute Zusammenarbeit wäre die Präsidiumsarbeit in diesem intensiven Jahr nicht möglich gewesen.

Neue Website EBG

Die Webseite der EBG ist in die Jahre gekommen und wird per Ende 2020 nicht mehr funktionieren. Auch war sie überhaupt nicht anwendungsfreundlich. Wir werden im nächsten halben Jahr die Webseite neu aufbauen, sie soll einfach und benutzerfreundlich sein. Die Webseite ist unser Fenster nach Aussen in die Öffentlichkeit und soll auch die Werte der EBG Nidau zeigen.

Fragen und Inputs der Genossenschafter*innen:

Votum AG GPK: Die AG entschuldigt sich, dass der Infoanlass nicht durchgeführt werden konnte. Vielen Dank trotzdem für die Wahl aller vorgeschlagenen Mitglieder. Die AG freut sich auf ihre Arbeit, sie wird wieder informieren und steht für Fragen zur Verfügung.

*Votum Genossenschafter*In:*

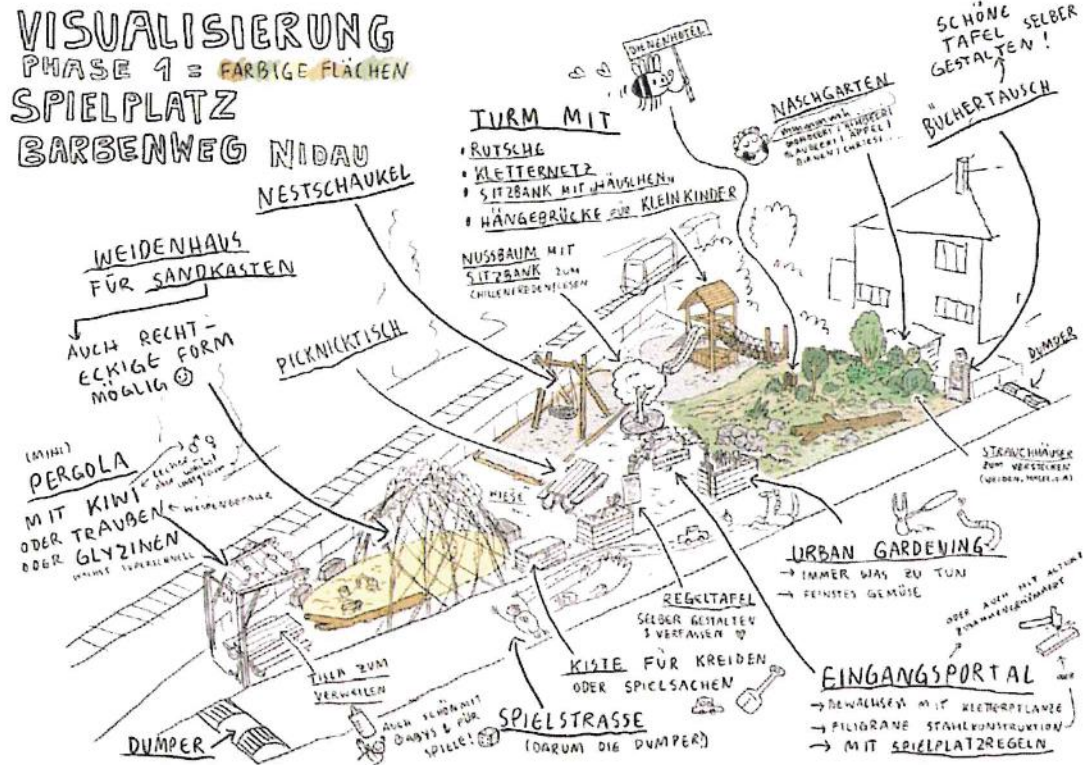
Eine Bemerkung zum Spielplatz: Der Wunsch ist, dass wir sobald wie möglich wissen was im Gotthelf geht. Es ist auch wichtig zu wissen, was mit den Gebäuden an der Gotthelfstrasse geht. Eine Aufwertung im Aussenbereich soll für alle etwas bringen, zum Beispiel mit einem Grillplatz, Gärten. Es braucht aber dazu die Mitwirkung von den Bewohner*innen.

Antwort BB: Im Gotthelfquartier wird es irgendwann einen neuen Block geben, wann ist noch unklar. Der Budgetstopp bedeutet für die Spielplätze dass die budgetierten CHF 20'000 für Spielplatz Gotthelf auf nächstes Jahr verschoben wurden.

Schlusswort

Abschliessend dankt die Präsidentin den Genossenschafterinnen und Genossenschaffern für ihre Unterstützung während des ganzen Jahres. Nur gemeinsam können wir die Genossenschaft in die Zukunft führen.

Anhang: Visualisierung Spielplatz Barbenweg



Für das Protokoll

Präsidentin

Monika Lauener
 Vorstandsmitglied EBG

Brigitte Bättig

M. Lauener

B. Bättig

Das Protokoll wurde von Christine Helbling gelesen und für richtig erklärt:

Datum: 13.10.20

Unterschrift *Chel*

Das Protokoll wurde von Mike Farr gelesen und für richtig erklärt:

Datum: 13.10.20

Unterschrift *M. Farr*